

- [bundeswehr.de](http://bundeswehr.de) ·

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Aktuelles](#) > [Nachrichten und Berichte](#) > [Jahr 2014](#) > [Januar 2014](#) > Neuer „Style Guide“ für Soldatinnen und Soldaten

## Neuer „Style Guide“ für Soldatinnen und Soldaten



Ausmarsch der Truppenfahne beim Feierlichen Gelöbnis vor dem Reichstag in Berlin am 20. Juli 2013 (Quelle Bundeswehr/flickr)[Größere Abbildung anzeigen](#)

**Das Straßenbild unserer Städte wird durch den individuellen Stil der Menschen immer vielfältiger und bunter. Jeder für sich teilt durch seine Kleidung, Piercings, Tätowierungen, Accessoires und anderen Körperschmuck den anderen Leuten mit: „Hey, das ist mein Style.“ In gewisser Weise macht das die Bundeswehr auch. Sie besteht jedoch aus sehr vielen Individuen, wird aber in der Bevölkerung als eine einheitliche Institution angesehen. Deshalb wird „Das äußere Erscheinungsbild der Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr“ in der neuen Zentralen Dienstvorschrift A-2630/1 geregelt, die ab dem 1. Februar 2014 in Kraft tritt.**

Die Bundeswehr befindet sich mitten in der Neuausrichtung. Das heißt auch – fast im Wortsinn – dass in die Jahre gekommene und unzweckmäßige Zöpfe abgeschnitten werden. Genau das geschieht jetzt mit dem bisherigen sogenannten „Haar- und Barterlass“. Dieser wird durch die neue Dienstvorschrift ersetzt. Erst am 17. Dezember 2013 hatte der 1. Wehrdienstsenat beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschieden, „...dass der Bundesminister der Verteidigung befugt ist, im Zusammenhang mit der Uniform der Soldaten auch deren Haar- und Barttracht zu regeln.“ Wir hatten darüber berichtet.



Piercing mit elf Millimeter Flesh-Tunnel (Quelle: Wikipedia/Nicor)[Größere Abbildung anzeigen](#)

### Der Ein-Cent-Tunnel

Doch längst geht es nicht mehr nur um die Länge des Haupthaares oder ob der Mann sich einen Bart wachsen lassen darf. In der neuen Dienstvorschrift, die kürzlich vom Generalinspekteur der Bundeswehr, General Volker Wiekert, erlassen wurde, ist dem Thema „Körpermodifikation und Körperbemalungen“ sogar ein eigenes Kapitel gewidmet.

Was im „Amts-Deutsch“ als „Körpermodifikation“ gilt, kennt man üblicherweise als Piercings, Ohr-Plugs, Dehnstäbe, Dehnsicheln, Tunnel, Flesh-Tunnel und so weiter und so weiter. Hierzu ist unter anderem festgelegt, dass Tunnel im Ohrläppchen nur dann zulässig sind, wenn sie durch eine hautfarbene Abdeckung bis zu einem Durchmesser von 15 Millimetern – das entspricht einer Ein-Cent-Münze – vollständig abgedeckt werden.



Rücken-Tattoo (Quelle: en.wikipedia/Resonanteye)[Größere Abbildung anzeigen](#)

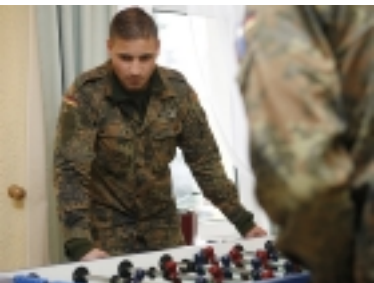
Abnehmbare Körpermodifikationen sind, „soweit sie beim Tragen einer Uniform sichtbar sind (insbesondere im gesamten Kopfbereich einschließlich des Mundinnenraumes, im Bereich des Halses bis zum geschlossenen Hemdkragen, an den Unterarmen und an den Händen) abzunehmen. Ist dieses aufgrund ihrer Verbindung mit dem Körper nicht möglich (zum Beispiel bei Tätowierungen), sind sie in geeigneter und dezenter Weise abzudecken".



Leutnant der Panzergrenadiere im Feldanzug, Tropen (Quelle: Bundeswehr/Kurtze)[Größere Abbildung anzeigen](#)

## Uniform – klingt einfach, ist es aber nicht

Uniform heißt laut Duden „gleich- oder einförmig“. Das trifft in der Praxis nur bedingt zu: In der Bundeswehr gibt es eine Vielzahl von Uniformen vom einheitlichen Flecktarn über das Grau des Heeres bis zum Dunkelblau der Marine. Hinzu kommen diverse Abwandlungen und Ergänzungen. So kann zum Beispiel statt der Dienstjacke der Pullover oder zusätzlich der Mantel getragen werden. Zum Feldanzug kann Barett oder Feldmütze aufgesetzt werden.



Nach Dienstschluss am Kicker (Quelle: Bundeswehr/Ströter)[Größere Abbildung anzeigen](#)

## Einer für alle

Tritt die Bundeswehr als Einheit oder als Verband in der Öffentlichkeit auf, wird der Anzug in der Regel für alle gleich angeordnet. Nach Dienstschluss aber, wenn der Soldat zum Beispiel alleine auf dem Heimweg von der Kaserne ist und dabei seine Uniform trägt, ist er ganz allein für sein Auftreten verantwortlich. Er repräsentiert auch dann die Bundeswehr als Ganzes. Die Bürger auf der Straße nehmen ihn jedenfalls mehrheitlich so wahr.



Ein Glücksbringer am Rucksack geht mit in den Einsatz (Quelle: dpa/Nietfeld)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Die neue Vorschrift gibt ebenfalls Auskunft darüber, ob und wann welche Taschen, Rucksäcke, Sonnenbrillen, Regenschirme oder Kopfhörer zur Uniform getragen werden dürfen. Deshalb sollte jeder Soldat, egal welchen Dienstgrades, unbedingt einen Blick in die neue Dienstvorschrift werfen und ihren Inhalt kennen. Den Link zur neuen Dienstvorschrift gibt's oben rechts auf dieser Seite.

### • INHALT DES ARTIKELS

⌵ [Der Ein-Cent-Tunnel](#)

⌵ [Uniform – klingt einfach, ist es aber nicht](#)

- **WEITERE INFORMATIONEN**

**DOWNLOADS**

- [Erscheinungsbild\\_Soldaten](#) (PDF [Portable Document Format], 99,7 kB).

**WEITERFÜHRENDE LINKS**

- [Uniformen der Bundeswehr](#)

Stand vom: 19.05.14 | Autor: Bernd Schwendel

---

http://www.deutschesheer.de/portal/poc/heer?  
uri=ci%3Abw.heer.aktuell.nachrichten.jahr2014.januar2014&de.conet.contentintegrator.portlet.current.id=01DB050000000001%7C9FLDJH060DIBR